Verschiedenes

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe**

Band (Jahr): **18 (1902)**

Heft 37

PDF erstellt am: **29.04.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Verwertung durch Siemens & Halske dadurch ungeheuer wichtig, daß man in nicht ferner Zukunft von Mitteleuropa nach London, Stockholm und Petersburg, Madrid und Konstantinopel wird telephonieren können. Ja, es läßt sich als sicher hinstellen, daß man künftig, wenn nur erst die nötigen Verbindungen vorhanden sind, innerhalb Europas von jedem beliebigen Orte zu jedem beliebigen andern wird telephonieren können!

Ein Sprechen über den atlantischen Ozean wird zwar vorläufig, weil dorthin Kabel in Frage kommen müßten, durch die neue Erfindung noch nicht ermöglicht werden, ist aber doch bereits in große Nähe gerückt, und es dürfte wohl eine Frage der Zeit sein, wann die Erfindung so weit vervollkommnet ist, daß man auch zwischen Berlin und New-York Telephongespräche führen kann!

Arbeits- und Lieferungsübertragungen.

(Amtliche Original-Mitteilungen.) Nachdruck verboten.

Die Erstellung der Dole in der Bergstraße Zürich an J. Burkhard, Bauunternehmer in Zürich IV.

Die Arbeiten für die Kesselanlage und die Badeinrichtung im Schulhause Hard in Zürich an Leemann u. Neumeyer und die Maurerarbeiten an Moosheer u. Kramer in Zürich.

Lieferung der Schienen und Weichen zur Geleiseanlage auf der Sihlbrücke Zürich an Fritz Marti Aktiengesellschaft, Winterthur.

Primarschulhaus auf der Brunnmatte Bern. Schlosserarbeiten an Baumann, Dick, Furrer, Gaffner, Kitzling, Kühni, Lehmann, Niederhauser, Joh. Schmid, Soltermann und K. Zimmermann; Glaserarbeiten an Bobillier, Schneeberger und Wyßler; Parquetteriearbeiten an Graf, Mischler Vater, Rupp, Schlegel und die Parqueterie Sulgenbach, alle in Bern.

Schlachthausvergrößerung Basel. Die eisernen Dachstühle für die Kuttelei und den Brühraum an Mangold u. Cie., Basel.

Turnhalle und Gemeindehaus Bendlikon-Kilchberg. Die Granitarbeiten an Sassella u. Co., Zürich II.

Schulhausneubau Lenzburg. Liefern und Legen der eichenen Parquetriemen an die Firma Parqueterie Baden, Ciocarelli u. Link in Baden.

Schieß- und Scheibenstand Rüschlikon. Sämtliche Arbeiten an J. Emil Tiefenthaler, Baumeister in Rüschlikon.

Erweiterung des öffentlichen Wassernetzes in Langenthal an A. von Bergen, Spenglermeister in Langenthal.

Straßenbau Ebnat-Dicken-Bächen (Toggenburg) an die Herren Thurnheer u. Tuß in Rorschach um die Summe von Fr. 52,300.

Schulhausneubau Kyburg. Die Schreinerarbeiten im Parterre an Zimmermann, Weißlingen, im 1. Stock an Ernst Dahl in Oberlangenhard.

Wasserversorgung Hugelshofen. Die Quellfassungsarbeiten an Hermann Utz, Unternehmer in Bürglen (Thurgau).

Schulhausbaute Genf (Rue de Neuchâtel). Die Zimmerarbeit an Unternehmer Dertvaz.

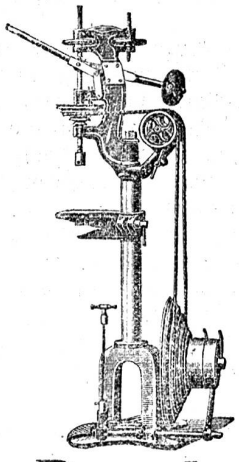
Les travaux de terrassements, maçonnerie, pierre de taille et ciment du nouveau bâtiment d'écoles d'Orbe à Bollini, entrepreneur à Baulmes, et Clerici frères, entrepreneurs à Lausanne.

Elektrizitätswerk Schuls (Engadin). Die elektrischen Haus-Installationen wurden an Willi Sohn in Chur übergeben; es handelt sich um die Montage von zirka 25,000 Kerzen. Im ganzen sind folgende Unternehmungen vergeben worden: Tunnel, Wasserfassung und Maschinenhaus an Caprez u. Co., Davos; Druckleitung, Spezialleitungen und Turbinen an Escher Wyß u. Co., Zürich; Dynamos, Zentrale und öffentliche Beleuchtung an Brown, Boveri u. Co. in Baden; Privatinstallationen an Willi, Chur.

Verschiedenes.

Eine erste Serie von 35 Quellwasserbrunnen soll sofort in Zürich aufgestellt werden. Der Stadtrat hat die Sache genehmigt.

Eine schwere Glocke. Vor wenigen Wochen wurde in der Schweiz ein Werk erstellt, wie es seit langer Zeit nicht mehr vorgekommen ist. In der Geschütz- und Glockengießerei von Hermann Rüetschi in Aarau wurde nämlich für die Kathedrale in Genf eine Glocke gegossen von zirka 175 Zentner Gewicht. Seit dem Jahre 1611 ist in der Schweiz keine so schwere Glocke mehr gegossen worden. Am 14. September 1611 nämlich wurde im Zwingelhof beim Goldenmattengassentor in Bern für die dortige Münsterkirche eine Glocke gegossen von 195 Zentner. Die Unternehmer dieses Werkes waren die berühmten Glockengießer Abraham Zender zu Bern und Peter Füßli von Zürich. Die größte Glocke nach dieser, welche nachher in der Schweiz gegossen worden ist, hängt in der paritätischen Kirche von Glarus. Dieselbe wurde am 19. November 1865 in Unterstraß Zürich von Jakob Keller, Vater, gegossen; sie wiegt 115 Zentner. Der Erstelle der großen, „Clémence" getauften Genfer-Glocke, hat in den letzten Jahren für die Stadt Zürich eine Anzahl neuer, schwerer Geläute erstellt, so für die St. Peter- und Paulskirche, die Wiedikonerkirche, die Liebfrauenkirche, die Johanneskirche, die Predigerkirche, die Augustinerkirche und die St. Jakobskirche. M. S.



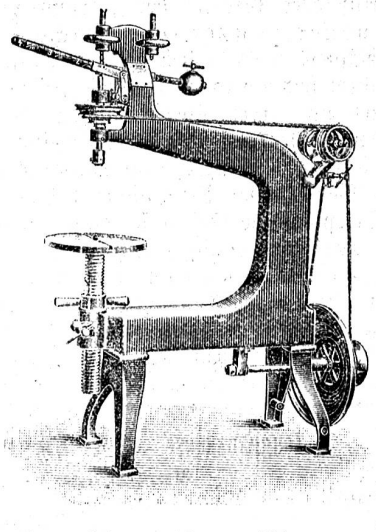
SCHUTZ-MARKE

Spezialität:

Bohrmaschinen,
Drehbänke,
Fräsmaschinen,

eigener patentirter unübertroffener Construction.

SCHUTZ-MARKE



Dresdner Bohrmaschinenfabrik A.-G.
vormals Bernhard Fischer & Winsch, Dresden-A.

Preislisten stehen gern zu Diensten. 1469